

**GLOBAL 2000**

**WIR  
KÄMPFEN  
FÜR DAS  
SCHÖNE.**



# **JAHRES BERICHT 2020**

# PRIMA KLIMA 2020?

2020 geht als epochales Jahr in die Geschichte ein, auch bezüglich Klimaschutz: Weltweite Lockdowns reduzierten zwar die Luftverschmutzung und klimaschädliche Emissionen gingen zurück, doch damit wir letztere dauerhaft senken können, gilt es jetzt in die Gänge zu kommen.

**ERFOLG!**

## Klimaschutzmilliarde

Wir haben einen großen Erfolg gefeiert: Die Regierung hat unsere Forderungen berücksichtigt und die Mittel für den Klimaschutz entsprechend aufgestockt: Für den Bahnausbau, die thermische Sanierung und den Ausbau erneuerbarer Energien stehen jetzt für die nächsten Jahre deutlich mehr Mittel zur Verfügung. Ein erster Schritt in eine klimafreundliche Zukunft ist gemacht, viele weitere müssen folgen.

**ERFOLG!**

## Baba Kohle!

Und noch ein Durchbruch für den Klimaschutz ist uns gemeinsam mit Ihnen gelungen: Im Frühjahr 2020 ging in Mellach das letzte Kohlekraftwerk Österreichs vom Netz. Das bedeutet weniger Luftverschmutzung, bessere Luftqualität und eine Entlastung unserer Klimabilanz. Leider ist Kohle aber

in der Industrie und zum Heizen noch nicht vom Tapet und auch Erdöl und Erdgas werden immer noch in großem Stil verbraucht.

## Öl und Gas ade

Neben mutigen Klimaschutzinvestitionen braucht es auch einen klaren rechtlichen Rahmen für den Ausstieg aus klimaschädlichen Technologien und eine öko-soziale Steuerreform. Klimafreundliches Verhalten muss günstiger werden, klimaschädliches teurer. Unser Konzept sieht für jeden Haushalt einen Ökobonus vor, der sich durch eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung finanziert. So werden finanziell schwächere Haushalte entlastet, Umweltverschmutzung bekommt einen Preis und wir zigtausende neue Arbeitsplätze. Mit Ihrer Hilfe machen wir uns auch im neuen Jahr für diese Ziele stark.





GLOBAL 2000-Antiatomteam Reinhard Uhrig und Patricia Lorenz im Gespräch mit der slowakischen Atomaufsicht in Bratislava.

# ATOMKRAFT IST PASSÉ

Weltweit ist Atomkraft im Niedergang. Jetzt gilt es, gefährliche alte Reaktoren schnell aus dem Verkehr zu ziehen und zu verhindern, dass Skandal-Reaktoren wie Mochovce 3 überhaupt ans Netz gehen.

Im Vorjahr konnten wir mit Ihrer Unterstützung die Überprüfung des Reaktorbaus im slowakischen AKW Mochovce durch internationale ExpertInnen durchsetzen. Reaktor 3 ist immerhin seit sagenhaften 35 Jahren in Bau und auch 2020 deckten wir weitere Skandale auf: Im Februar konnten wir mithilfe von Whistleblowern belegen, dass die uralten Notstrom-Generatoren des Reaktors jederzeit versagen können – das taten sie dann auch im Zuge eines Tests. Wir veröffentlichten ein Video von der spektakulären Explosion. Nun hat die slowakische Kripo hart durchgegriffen, mehrere Razzien wegen Korruption, Betrug und Putsch direkt auf der Baustelle durchgeführt – und prüft nun tausende Rohrleitungen auf Materialschäden. Der Reaktor ist immer noch nicht „fertig“ – und wird es wohl auch nie sein. Dafür setzen wir uns für Sie ein.

Weltweit ist die hochgefährliche Atomenergie im Niedergang – zu teuer im Vergleich zu den immer günstiger werdenden Erneuerbaren. Und zusätzlich setzen auch der Abbau von Uran und die Atommüll-Lagerung viel mehr CO<sub>2</sub> frei als sauberer Strom aus Wind und Sonne.

Jetzt geht es darum, die problematischen alten Reaktoren schnell vom Netz zu bekommen und durch Einsparungen und erneuerbare Energien zu ersetzen.

2021 soll das beinahe 40 Jahre alte AKW Krško im slowenischen Erdbebengebiet eine Laufzeitverlängerung bekommen – wir bereiten mit unseren slowenischen, kroatischen und italienischen KollegInnen eine Kampagne zur Stilllegung vor – bitte bleiben Sie weiterhin an unserer Seite.



# ZUSAMMENHALT ZÄHLT MEHR DENN JE

2020 hat unser Projekt Tschernobyl-Kinder seinen 25. Geburtstag gefeiert. Es war in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderes Jahr. Auch für unsere Kinder, die mehr denn je auf Hilfe aus Österreich angewiesen waren. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir ihnen diese auch 2020 wieder zuteil werden lassen.



Die Pandemie hat die Ukraine zwar später als Österreich, dafür aber mit voller Härte erreicht. Uns war klar, dass wir alles daran setzen mussten, die Behandlung der leukämiekranken Kinder fortzuführen.

Corona hin oder her: Krebs duldet keinen Aufschub. Also begannen wir unverzüglich, die Kinder vor der zusätzlichen neuen Gefahr zu schützen.

Dass so viele von Ihnen auf unseren Appell reagiert haben, erfüllt uns mit großer Dank-

barkeit, denn so konnten wir bereits ab April Kindern, Eltern und medizinischem Personal auf der Leukämiestation Desinfektionsmittel, Schutzkleidung und -masken zur Verfügung stellen. Mit Ihrer Hilfe war aber noch viel mehr möglich: die Versorgung aller Kinder mit lebenswichtigen Medikamenten, der Austausch der alten, rostigen Spitalsbetten mit modernen, verstellbaren, die Ausstattung der Station mit Telemedizin-Equipment, der Ankauf von Covid 19-Tests und die Errichtung eines separaten Erholungsbereichs für die kranken Kleinen im Garten der Leukämiestation.

Darüber hinaus versorgten wir mehr als hundert bedürftige Familien in der Region Lugansk mit Lebensmittelpaketen und stellten sicher, dass diese während der Quarantäne genug Essen für ihre Kinder hatten. Im Herbst freuten sich 145 Buben und Mädchen über warme Jacken, Winterkleidung und Stiefel. Und im Dezember erreichte ein weiterer Hilfstransport mit 16 neuen Wasserreinigungsanlagen und anderen humanitären Hilfsmitteln im Wert von insgesamt 400.000 Euro die Krisenregion. Wir danken Ihnen im Namen der Kinder von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung.



# GESUND ESSEN, UMWELT SCHÜTZEN

Damit das, was auf unseren Tellern landet, gesund und sicher ist, schauen wir Politik und Industrie weiterhin auf die Finger. Bei der Pestizid-Lobby rufen unsere Erfolge Widerstand hervor. Doch wir bleiben auf Kurs.

Ein schrittweiser Ausstieg aus Pestiziden in der Lebensmittelproduktion. Das ist das erklärte Ziel der von GLOBAL 2000 mitgegründeten Europäischen BürgerInneninitiative „**Bienen und Bauern retten**“. Früher als gedacht gelang uns ein wichtiger Teilerfolg: Erstmals in der Geschichte der EU kam von der Kommission im Mai 2020 der Vorschlag, den Einsatz von Pestiziden zu reduzieren. Um immerhin 50 Prozent; und das schon bis 2030.

Damit will die EU-Kommission den Rückgang der Artenvielfalt bremsen und eine bienen- und klimafreundlichere Landwirtschaft einleiten. Doch Pestizidindustrie, Landwirtschaftsverbände und manche PolitikerIn – darunter auch die österreichische Landwirtschaftsministerin Köstinger – sind dagegen und wittern eine Benachteiligung von Europas Bäuerinnen und Bauern im internationalen Wettbewerb.

## SETZEN WIR GEMEINSAM EIN ZEICHEN

Mit unserer Initiative wollen wir zeigen, dass die EU-BürgerInnen FÜR Artenvielfalt und GEGEN Pestizide sind. Unser Einsatz ist nur mit und dank Ihrer Unterstützung möglich.

**Bitte unterschreiben auch Sie – wenn Sie das nicht bereits getan haben – unsere Europäische BürgerInneninitiative auf [global2000.at/save-bees-and-farmers](https://global2000.at/save-bees-and-farmers)**

Wir hoffen, bis Ende März 2021 eine Million Unterschriften zu erreichen und so im EU-Parlament Gehör zu finden. So setzen wir ein starkes Zeichen für Artenschutz und gesunde Lebensmittel in ganz Europa.



# RESSOURCEN: SCHONUNGSLOS SCHONEN

2020 haben wir uns gemeinsam mit Ihnen für eine Rohstoffwende stark gemacht: Weniger Rohstoffe verbrauchen, mehr Effizienz bei deren Einsatz und konsequentes Umsetzen alternativer Lösungen, so lautet unser Plan.

## #Ressourcenwende

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Rohstoffe veranstalteten wir im März die Schwerpunktwoche **#Ressourcenwende**. Drei internationale AktivistInnen schilderten JournalistInnen und im Ressourcenbereich tätigen BeamtInnen und PolitikerInnen aus erster Hand die lokalen Probleme durch Rohstoffabbau und -verarbeitung. Es ging um Lithium-Batterien in China, Goldabbau in Kolumbien und Eisenerzabbau in Brasilien, allesamt für Mensch und Umwelt hochgefährlich. Mit **#Ressourcenwende** forderten wir von der Bundesregierung ein „sozial-ökologisches Upgrade“ der Rohstoffstrategie.

## Pfand drauf!

Im Mai starteten wir mit unserer **Pfand drauf!**-Kampagne und fordern seither



gemeinsam mit tausenden Unterstütze-rInnen eine verpflichtende Erhöhung des Mehrwegangebots und die Einführung eines Einwegpfandsystems in Österreich. Diese Maßnahmen stellen, wie eine offizielle Studie zeigt, die kostengünstigste und umweltfreundlichste Variante dar, die von der EU vorgegebenen Sammel- und Recyclingziele für Plastik zu erreichen.

Nach der Auswertung der mit Ihrer Hilfe über unsere DreckSpotz-App gesammelten Daten verliehen wir zwei Negativpreise an die größten Verschmutzer unter den Getränkeherstellern: Platz 1 ging an den Energydrink-Riesen Red Bull, den wir in einer Aktion aufforderten, endlich Mehrweg-Angebote zu schaffen und ein Dosenpfand nicht weiter zu blockieren. Platz 2 ging an den Marktführer im Biersektor, die Brau Union Österreich. Wir werden solange nicht locker lassen, bis wir das Pfandsystem erreicht haben. Bitte bleiben Sie an unserer Seite.



Ausführliche Infos gibt's auf [global2000.at/pfandsystem-oesterreich](https://global2000.at/pfandsystem-oesterreich)



# BUNT IST SCHÖN!



Der Green New Deal und die „Vom Feld auf den Teller“-Strategie der EU haben zwar die Weichen für mehr Artenschutz gestellt, aber die EU-Agrarpolitik zieht nicht gebührend nach. Umso wichtiger, weiterhin gemeinsam mit Ihnen für das Schöne zu kämpfen. Denn bunt ist schön.



## Die gute Nachricht

Unser **Nationalpark Garten**, Österreichs größtes Netzwerk an individuellen Naturschutzgebieten, ist auch 2020 enorm gewachsen. Mehr als doppelt so viele Privatpersonen wie 2019 und neue Siedlungen, Vereine und Schulen sind jetzt dabei.

**Nationalpark Garten** ist mittlerweile in 730 österreichischen Gemeinden vertreten. Alle Infos gibt's auf [nationalparkgarten.at](http://nationalparkgarten.at)

## Wer den Schmetterling ehrt, dem ist die Raupe wert!

Im Juni haben wir den ersten österreichischen Raupentag veranstaltet. Denn Raupen erfüllen enorm wertvolle ökologische Funktionen, werden aber im Gegensatz zu den Schmetterlingen meist als Schädlinge betrachtet und mit Gift bekämpft. Daher gilt es, das Bewusstsein für die Bedeutung der Raupen zu wecken.

## Visions for Transition

Danke, dass Sie alle so zahlreich an unserem großen Online-Kongress „Wie Landwirtschaft und Städte der Zukunft die Artenvielfalt bewahren“ teilgenommen haben. Mehr als 10.000 BesucherInnen folgten den Ausführungen der 24 Vortragenden aus aller Welt. Den ganzen Kongress zum Nachsehen finden Sie auf [global2000.at/kongress](http://global2000.at/kongress)

## Unsere Forschungsprojekte

Um alternative Lösungen anbieten zu können, arbeiten wir stets an innovativen Forschungsprojekten. Derzeit testen wir die Funktion von Blühstreifen an Ackerrändern. Damit werden Nützlinge angelockt, um die Schädlinge unter Kontrolle zu halten. Weiters beschäftigen wir uns mit der Reduktion von Pestiziden in der Zierpflanzenproduktion, damit diese nicht zur Gifffalle für Bienen & Schmetterlinge werden.



# WIR KÄMPFEN FÜR DAS SCHÖNE.

IBAN: AT 24 2011 1822 2084 4701  
Kennwort: Für Umwelt und Vielfalt!



Danke für Ihre  
Unterstützung.

**WIR ÜBER UNS:** GLOBAL 2000 ist die unabhängige österreichische Umweltschutzorganisation und arbeitet unabhängig von Politik und Wirtschaft. Viele Umweltprobleme sind heute nur mehr international zu lösen. Deshalb ist GLOBAL 2000 Mitglied eines internationalen Netzwerks, Friends of the Earth International (FoEI). Unsere Arbeitsbereiche: Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Verhandlungen mit EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Wirtschaft, Presse- und Medienarbeit, Ausarbeitung von wissenschaftlichen Studien und alternativen Lösungen, Umsetzung von konkreten Projekten, Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen. Tel. 01/812 57 30-0, E-Mail: [office@global2000.at](mailto:office@global2000.at), [www.global2000.at](http://www.global2000.at)

Offenlegung nach §25 des Mediengesetzes und Impressum: GLOBAL 2000 Umweltreport 1/2021, Sponsoringpost Nr. 02Z030590 N, Verlagspostamt 1070 Wien, Medieninhaberin, Eigentümerin und Verlegerin: Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, Erscheinungsort: Wien, ZVR: 593514598, Redaktion und Text: Astrid Breit, Lektorat: Carin Unterkircher, Layout: flammen/Hannes Eder, Sabine Potuschak, Bildbearbeitung: Stephan Wyckoff, Fotos: GLOBAL 2000-Archiv (Christopher Glanzl/S.2\_Aktion Klimaschutz/S.3\_Verhandlungen Mochovce 3, Stephan Wyckoff/S.4 Mitte\_leukämiekrankes Kind, Kepsipun/shutterstock/S.5 unten\_Biene auf Blume, Agentur TBWA/S.6 oben\_Sujet Pfand drauß-Kampagne, Astrid Knie/S.5 unten links\_Red Bull-Aktion, Vectorfair.com/shutterstock/S.5 unten rechts\_Plastikflaschen-Recycling, goodluz/shutterstock\_S.7 links\_Gärtnerin, Olya Komarova/shutterstock und Jochen Humburger/S.7 rechts\_Mädchen mit Blumenkranz und Bienen), Shutterstock (Africa Studio/S.4 oben\_Herzstethoskop, Photographee.eu/S.5 oben\_gesundes Essen), Cover/S.1: Denise LeBlanc/Shutterstock\_Fuchs, Backcover/S.8: Halfpoint/Shutterstock\_Großvater mit Enkelin, Druck: Druckerei Janetschek GmbH, UWNr. 637, Gedruckt auf 100% Recyclingpapier. Aufkleber: Gedruckt mit mineralölfreien Farben auf holzfreiem Selbstklebepapier.